

Montag, 06.01.25 ————— St. Jakob, 10:00 Uhr

Sternsingeraktion 2025

Noch bis 05. Januar 2025 sind die Sternsinger der Friedberger Stadtpfarrei St. Jakob von Haus zu Haus unterwegs und sammeln Spenden für notleidende Kinder.

Im Gottesdienst am 06. Januar um 10:00 Uhr haben wir königlichen Besuch. Die Sternsinger sind anwesend und spenden den Segen. Zur Erinnerung an die Taufe Jesu im Jordan wird das Drei-Königs-Wasser gesegnet. Auch Kreide, Weihrauch, Salz und die Segensaufkleber erhalten den Segen und können dann gerne mit nach Hause genommen werden. Für das Gebiet der Wallfahrtskirche St. Afra werden die Sternsinger im Gottesdienst um 11:30 Uhr in St. Afra ausgesandt. Sie gehen dann an diesem Tag von Haus zu Haus.

Sonntag, 12.01.25 ————— St. Jakob, 10:00 Uhr

Auftakt Erstkommunion

Die Vorbereitung zur Erstkommunion 2025 beginnt mit dem Gottesdienst am 12. Januar um 10:00 Uhr mit Vorstellung der Erstkommunionkinder. Danach treffen sich alle Erstkommunionfamilien zum Familientag im Pfarrzentrum.

Sonntag, 19.01.25 ————— St. Jakob, 18:00 Uhr

Pallotti-Festmesse

Das Gedenken des Hl. Vinzenz Pallotti feiern wir am Sonntag, 19. Januar um 18:00 Uhr, mit einem Festgottesdienst in St. Jakob. Mit der Missa Laetatus sum von Wolfram Menschick gestaltet der Kirchenchor unter Leitung von Monika Trinkl-Peters diesen Gottesdienst musikalisch.

Sonntag, 26.01.25 ————— Pfarrzentrum, 10:00 Uhr

Kinderkirche

Zur ersten Kinderkirche im neuen Jahr sind alle Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren - gerne in Begleitung von Eltern und Geschwistern - um 10:00 Uhr zur Kinderkirche ins Pfarrzentrum eingeladen.

GOTTESDIENSTE IN DEN FILIALKIRCHEN

St. Afra im Felde

Ab Januar 2025 findet in St. Afra jeden Sonntag um 11:30 Uhr ein Gottesdienst statt.

St. Stephan, Friedberg-Süd

Ab Februar 2025 findet der regelmäßige Sonntagsgottesdienst am ersten Sonntag im Monat um 10:00 Uhr statt.

St. Stephan, Wiffertshausen

Der Wochentagsgottesdienst mittwochs um 18:30 Uhr bleibt unverändert.

EHEPAAR RITTER MIT DER SILBERNEN VERDIENST-MEDAILLE GEEHRT

Im Rahmen der Ehrensitzung des Stadtrates, kurz vor Weihnachten im Wittelsbacher Schloss, wurden Heidi und Karl Ritter mit der Silbernen Verdienstmedaille der Stadt Friedberg ausgezeichnet. Heidi Ritter war viele Jahre ehrenamtlich als Kirchenpflegerin der Wallfahrtskirche St. Afra im Felde tätig. Ihr Mann Karl kümmerte sich sogar noch länger als Mesner um die Kirche. Beide haben sich in besonderer Weise um das barocke Kleinod verdient gemacht – sei es während der umfangreichen Restaurierungsarbeiten Anfang der 2000er-Jahre oder bei der erst kürzlich abgeschlossenen Sanierung. Darüber hinaus ist es eine große Leidenschaft von Karl Ritter, bei Kirchenführungen sein fundiertes Wissen über die mehr als dreihundertjährige Geschichte des Gebäudes weiterzugeben und seine Zuhörer für die über 1700-jährige Geschichte des Kirchorts zu begeistern.

„Sie traten stets für die Belange der Wallfahrtskirche St. Afra ein und haben immer eine helfende Hand“, würdigte Bürgermeister Roland Eichmann das Engagement des Ehepaares bei der Verleihung.

Die Stadtpfarrei St. Jakob schließt sich der Würdigung unseres Bürgermeisters an und gratuliert Heidi und Karl Ritter herzlich zu dieser hohen Anerkennung ihres Einsatzes für unsere Wallfahrtskirche St. Afra im Felde.

KIRCHENFÜHRUNG

Die erste Kirchenführung 2025 ist Vinzenz Pallotti und den Pallottinern in St. Jakob gewidmet. Am Sonntag, 12. Januar um 15:00 Uhr gibt unser Stadtpfarrer, P. Steffen Brühl SAC, Einblicke in dieses Thema. Treffpunkt: in der Kirche.

NEUJAHRSEMPFANG DER BESUCHSDIENSTE

Alle in den Besuchsdiensten Engagierten sind am 21. Januar 2025 sehr herzlich ins Pfarrzentrum eingeladen, um über das vergangene Jahr nachzudenken, neue Ziele zu besprechen oder mögliche Aktionen zu planen. Unser neuer Seelsorger, P. Rüdiger Kiefer SAC, wird anwesend sein und sich vorstellen. Er freut sich schon sehr darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Für die Planung bitten wir um Anmeldung über das Pfarrbüro bis zum 15. Januar 2025 unter Tel. 0821 588-680 oder per E-Mail: info@sankt-jakob-friedberg.de

KOLLEKTEN

05. / 12.01.: Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob

06.01.: Für die Afrikamission

Foto: Gabriele Muhr - Krippe in Taiting

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr

Do.: 16:00 bis 19:00 Uhr

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob
IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13
BIC: AUGSDE77XXX

Tel: 08 21 / 5 88 68 - 0 | Fax: - 50

www.sankt-jakob-friedberg.de

info@sankt-jakob-friedberg.de

Kath. Stadtpfarramt St. Jakob
Eisenberg 2, 86316 Friedberg
Verantwortl.: P. Steffen Brühl SAC



In der Stille der Nacht

Geht es Ihnen auch so – nach den Weihnachtsfeiertagen erlebe ich die Ruhe als besonders wohltuend. Nach wochenlangen Vorbereitungen, Geschenkesuche, Lichterglanz und Trubel, kehrt an Heiligabend nach der Christmette auf einmal eine spürbare Stille ein. In der Stille der Nacht, in der Gott Mensch wird, sein Licht in die Welt bringt, hält die Welt den Atem an. Es beginnen die „zwölf heiligen Nächte“, im Volksglauben auch Rauhnächte genannt, die seit den letzten Jahren zunehmend wieder an Bedeutung gewinnen. Bücher und Räucherwerk in den Geschäften und Postings über die Wintersonnenwende und geheimnisvolle Rituale stoßen auf großes Interesse. Die Rauhnächte beginnen am 1. Weihnachtsfeiertag, dem 25. Dezember, und enden am Dreikönigstag, dem 6. Januar. Die Vorstellungen über die Rauhnächte reichen weit in die vorchristliche Zeit und in das alte europäische Brauchtum zurück, einschließlich der Kultur der Germanen. Die Menschen glaubten, die Toten und Dämonen gingen um und unberechenbare Mächte würden ihr Unwesen treiben. Mit Räucherwerk und Beschwörungen versuchte man, Haus und Hof zu schützen.

Alte Bräuche der Großeltern kursieren noch heute, nach denen man z.B. keine Wäsche zwischen den Jahren waschen darf - in den Wäschestücken könnten sich die Dämonen verfangen! In den sozialen Medien gibt es zahlreiche Empfehlungen zu Praktiken wie Räuchern oder Kartenlegen.

Die „zwölf heiligen Nächte“ gewinnen auch im christlichen Umfeld zunehmend Beachtung, denn der Advent ist kaum noch eine Zeit der Stille. Somit bieten die zwölf Nächte die Gelegenheit für geistliche Übungen im Alltag – das heißt, zur Ruhe kommen, in sich gehen und die Verbindung mit Gott suchen. Die Erfahrung zeigt, dass Menschen in dieser Zeit offener für Träume, für Berührungen mit Glaubens- und Lebensthemen sind. Wir sind auf der Suche nach etwas Heilsamen. Es wäre den Versuch wert, unseren christlichen Glauben mit unserer persönlichen Lebenssituation zu verbinden. Exerzitien bieten Raum für individuelle Gedanken, um sich für das kommende Jahr neu auszurichten.

Versuchen wir es doch einmal, tauchen wir ein in diese Zeit der Stille, die Kraft, Trost und Zuversicht spendet, für ein neues Jahr, für unser Leben. Das Räucherwerk haben unsere Sternsinger im Gepäck!


Gabriele Muhr

SONNTAG, 05.01.25

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Ev: Joh 1,1-18

L 1: Sir 24,1-2.8-12

L 2: Eph 1,3-6.15-18

10:00 Uhr St. Jakob

Pfarrmesse

Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei gest. JM Maria Steinbach jun.

16:30 Uhr Krh.kapelle

Andacht in der Weihnachtszeit

18:00 Uhr St. Jakob

Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

MONTAG, 06.01.25

ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE

Ev: Mt 2,1-12

L 1: Jes 60,1-6

L 2: Eph 3,2-3a.5-6

Epiphanie, Erscheinung des Herrn: göttliche Wahrheit und Herrlichkeit leuchten, wenn auch noch verborgen, in dem Kind von Betlehem. Suchende Menschen finden den Weg (Magier, Könige, Sterndeuter). Sie kommen mit Gaben und gehen als Beschenkte. Weil dieses Kind geboren wurde, gibt es für alle Menschen Hoffnung, auch für die in der Ferne.

10:00 Uhr St. Jakob

Pfarrmesse

Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei

Abschluss der Sternsingeraktion

11:30 Uhr St. Afra

Hl. Messe

Aussendung der Sternsinger

DIENSTAG, 07.01.25

Hl. Valentin und hl. Raimund

18:00 Uhr St. Jakob

Eucharistische Anbetung

18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

Votivmesse für Kirche und Gesellschaft

MITTWOCH, 08.01.25

Hl. Severin, Mönch in Norikum

16:30 Uhr Krh.kapelle

Hl. Messe

18:30 Uhr Wiffertshsn.

Hl. Messe - JM Maria Kerner

mit Eltern Schmid und Geschwister

DONNERSTAG, 09.01.25

Donnerstag der Weihnachtszeit

15:30 Uhr AWO-Heim

Hl. Messe

FREITAG, 10.01.25

Freitag der Weihnachtszeit

08:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

SONNTAG, 12.01.25

TAUFE DES HERRN

10:00 Uhr St. Jakob

Ende der Weihnachtszeit

Pfarrmesse

Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei Verstorb. d. Fam. Krammer u. Preuß

Auftaktgottesdienst Erstkommunion

11:30 Uhr St. Afra

Hl. Messe

15:00 Uhr St. Jakob

Kirchenführung

Pallotti und die Pallottiner in St. Jakob

18:00 Uhr St. Jakob

Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

Für die verstorbenen

Mitglieder des Wallfahrervereins

JM Anton Lasser

JM Rupert Hötzel und Johanna Kain

Pilger der Hoffnung

Das Heilige Jahr 2025 als Einladung zum Neuanfang

Ein Neuanfang. Wer sehnt sich nicht hin und wieder danach? Das Alte abschließen, Fehler hinter sich lassen und das Leben neu in Einklang mit Gott, den Mitmenschen und sich selbst bringen. Zu so etwas Ähnlichem möchte uns das Heilige Jahr 2025 einladen: zu einem Jahr der Erneuerung für die Kirche im Ganzen und für jeden und jede von uns ganz persönlich.

„Pilger der Hoffnung“

Papst Franziskus lädt uns im Heiligen Jahr 2025 unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ ein, die Hoffnung neu zu entdecken. Dazu gibt er vier Leitbegriffe mit auf den Weg:

- **Umkehr:** Wo brauchen wir als Gemeinde/wo brauche ich persönlich einen Neuanfang? Was soll oder kann so nicht mehr weitergehen? Für was oder wen brauchen wir eine neue Offenheit?

- **Erneuerung:** Was ist in unserer Gemeinde/bei mir selbst in die Jahre gekommen, hat den Schwung verloren oder ist nicht mehr zeitgemäß? Wo fehlt Mut oder Gottvertrauen, um es neu zu machen?

- **Gemeinschaft:** Wie können wir in unserer Gemeinde und bei mir persönlich das Interesse an anderen wieder entfachen? Wie können wir gemeinsam leben, glauben und wachsen – getragen von Anteilnahme als Basis jeder Gemeinschaft?

- **Soziales Handeln:** Was können wir als Gemeinde und ich persönlich tun, damit alle Milieus in unserer Pfarrei willkommen sind? Wo müssen wir hinsehen, um versteckte Not zu erkennen und zu helfen? Was heißt es für uns, „an die Ränder“ zu gehen, wie es Papst Franziskus wünscht, und uns für Recht und Gerechtigkeit einzusetzen, wie Jesus es fordert?

Den Ablass neu verstehen

Das Heilige Jahr ist eng mit dem Begriff „Ablass“ verbunden, ein Begriff, der heute erklärungsbedürftig ist. Die Ablasslehre unterscheidet bei der Sünde zwischen „Schuld“ und „Strafe“. Die Schuld wird durch Gottes Barmherzigkeit vergeben, etwa im Sakrament der Versöhnung. „Strafe“ ist in diesem Zusammenhang nicht als „Bestrafung“ zu verstehen, sondern als „Folge“ bzw. „Konsequenz“. Eine Folge der Sünde ist oft die Störung der Beziehung des Sünders zu Gott oder seinen Mitmenschen.

Auch wenn Gott die Schuld schon längst vergeben hat, bleiben die Folgen der Sünde oft bestehen. Die Ablasslehre tröstet uns mit der Zusage, dass auch diese Folgen im Hier und Jetzt vergeben werden können – selbst wenn wir sie nicht mehr beeinflussen können. Sicherlich gibt es für dieses wunderbare Geschenk Gottes bessere Begriffe als den historisch so belasteten „Ablass“. Egal wie dieses Erlösungsgeschenk Gottes genannt wird, es ist immer freies, unverfügbares, unverdientes, barmherziges Gnadenhandeln Gottes. Wir haben keinen Anspruch auf Gottes Gnade, aber wir können uns durch ehrliche Reue etc. in einen Zustand der inneren Bereitschaft für Gottes Gnade bringen.

Eine Einladung an uns alle

Das Heilige Jahr 2025 ist eine Gelegenheit, das eigene Leben neu auszurichten. Es ist auch genau die richtige Zeit, neue Wege zu gehen, wenn die alten Wege uns nicht (mehr) näher zu Gott und zu den Menschen führen. Es ist darüber hinaus eine Einladung an unsere Gemeinde, diese Zeit bewusst zu gestalten. Der Papst geht in seinen Schreiben davon aus, dass pastorale Gremien wie der Pfarrgemeinderat die Gläubigen auf ihrer „Pilgerschaft der Hoffnung“ aktiv begleiten.

P. Steffen Brühl, Stadtpfarrer